

Stichwort

## Beipackzettel Kesselhaus — Infoblätter in loser Folge

Der Patient Kesselhaus ist auf dem Wege der Besserung! Nach einem komplizierten Eingriff hat sich der Gesundheitszustand stabilisiert. Sie können sich dem imposanten Kessel jetzt ohne Gefahr für Ihre Gesundheit nähern. Zwar handelte es sich bei dem entfernten Asbest und auch beim Taubenkot um reine Naturprodukte, aber ein Cocktail aus beidem ist nicht gerade der Gesundheit förderlich. Und — Entschuldigung —, aber man muss es so deutlich sagen: Taubenscheiße ist dazu noch echt ätzend. Jetzt ist das alles zum Glück beseitigt.

Obwohl es damit dem Kesselhaus schon bedeutend besser geht, besteht — zum Glück — in anderer Hinsicht weiterhin Ansteckungsgefahr. Die Begeisterung für die Rettung des Lindener Kesselhauses, dem **LETZEN ZEUGEN DER INDUSTRIEKULTUR IN LINDEN-NORD**, sollte auch künftig ansteckend bleiben, was in diesem Fall nicht schaden kann. Ohne die breite Unterstützung der Bevölkerung, auch über den Stadtteil Linden hinaus, hätte das Kesselhaus nicht saniert werden können. Möge die Diskussionsbereitschaft genauso ansteckend sein wie die Spendenbereitschaft, wenn es um die künftige Nutzung des Kesselhauses geht. Es ist zu hoffen, dass sich viele Lindenerinnen und Lindener daran beteiligen werden.



Nicht verschwiegen werden sollen die erheblichen Neben- und Wechselwirkungen rund ums Lindener Kesselhaus. Wer ab dem 11.9.2016 zum ersten Mal aus dem Untergeschoss die wenigen Steinstufen zum Kessel hochsteigt, der wird sich der Wirkung des cathedralengleichen Raumes nicht entziehen können. Stumm und ehrfürchtig steht man vor dem gewaltigen Mauerwerk um den Kessel. Es lässt sich für den Laien nur erahnen, welche Kräfte wirksam wurden, wenn da früher „richtig Dampf gemacht“ wurde. Und wofür brauchte man die Power? Wurde damit eine Dampfmaschine angetrieben? Und schon ist man bei Fragen, aus denen sich weitere Fragen ergeben:

Was wurde in der Fabrik eigentlich produziert? Wieso brauchte man so einen riesigen Kessel, um Bettfedern und Daunen zu verarbeiten, dieses sprichwörtlich so federleichte Ausgangsmaterial? Was wissen wir über die Menschen, die in der **Bettfedern- und Daunenfabrik Werner & Ehlers** gearbeitet haben? Welche Jobs wurden von Frauen, welche von Männern gemacht? Wie und wo haben sie in Linden gewohnt und gelebt? Haben die wirklich in der Ihme gebadet, obwohl das eine stinkende Kloake war?

Wir werden uns mit den **Kesselhaus-Beipackzetteln** in loser Folge einzelnen Fragen und thematischen Stichpunkten zuwenden. Nicht jeden interessieren alle Aspekte gleichermaßen. Es wird Ausgaben zu rein technischen Details rund um Dampfkessel und Dampfmaschinen, aber auch industriegeschichtliche und stadtteilbezogene Themen geben. Manchmal werden es nur einzelne Bilder oder Dokumente (mit und ohne Kommentar) sein, aber wir bieten auch kleine Aufsätze, Geschichten oder Anekdoten.

Wir wollen bisweilen auch über den Lindener Tellerand hinausblicken (Badenstedt, Hannover und sogar noch weiter). Wir werden auch nach und nach andere Projekte zur Erhaltung von Industriedenkmalen vorstellen. Geplant sind Ausgaben zur Senffabrik in Eystrup (Weser) oder zur ehemaligen Weberei Weiß in Helmbrechts. Und ganz wichtig: Wir freuen uns natürlich auch über Beiträge von weiteren Autorinnen und Autoren.

Dabei gelten folgende Spielregeln: Alle Beiträge müssen namentlich gekennzeichnet sein. Jeder Beipackzettel ist mit einem Stichwort überschrieben und soll auf max. zwei DIN-A-4 Seiten passen. Die Blätter werden fortlaufend nummeriert und auf den Websites [www.linden-kesselhaus.de](http://www.linden-kesselhaus.de) und [www.linden-limmer-archive.de](http://www.linden-limmer-archive.de) veröffentlicht. Das wird allerdings noch ein paar Tage bis zur Klärung der technischen Voraussetzungen dauern.

Hier die **Themen der ersten Ausgaben:**

- № 1: Firmenporträt 1927 — Werner & Ehlers
- № 2: Der Möller-Kessel von 1927 — technische Daten im Überblick
- № 3: Kessel-Grafik von Julia Schmidt
- № 4: Der Industriegürtel an der Ihme am Ende des 19. Jahrhunderts
- № 5: Kleine Kesselkunde von Eberhard Lantz
- № 6: Vorher - nachher: Bilder aus dem Kesselhaus
- № 7: Damit die Kohle rollt - Bahnhof Küchengarten von Horst Bohne
- № 8: Only the best — Asbest 1927
- № 9: Die künftige Nutzung des Kesselhauses — Diskussion im Stadtteil
- № 10: 1991: Schicksal Kesselhaus beschäftigt Stadt und Vereine - HAZ-Artikel vom 31.1.1991
- № 11: DÜV statt TÜV
- № 12: Chronologie einer Rettungsaktion
- № 13: Dampf: Körting-Kessel für Badeanstalt
- № 14: Fehlende Bauteile am Möller-Kessel
- № 15: Die Kesselinitiative stellt sich vor
- № 16: Dank an Spender und Unterstützer
- № 17: Kesselwasser - der besondere Saft (1) von E. Lantz
- № 18: Kesselwasser - der besondere Saft (2) von E. Lantz